Mal anders

Vampire Knight

Von abgemeldet

Kapitel 8: Die reine Wahrheit II

Kapitel 8: Die reine Wahrheit II
Bei Krissi
Der nächste Morgen verlief bei Krissi nicht sehr gut, gleich nachdem sie aus dem Bad kam, erlitt sie unter einem leichten Herzinfarkt. Gut das gerade Zero in der Nähe war, denn er hörte es plötzlich laut krachen. Zero lief sofort in ihr Zimmer, Krissi lag regungslos am Boden, Zero hob sie hoch und lief mit ihr zur Krankenschwester. Dort wurde sie an einem Gerät angeschlossen was ihr Herzschlag kontrollierte.

Bei Kain
Kain konnte nicht richtig schlafen, daher stand er auf, zog sich an und ging zur Tür. Da entdeckte er einen kleinen Zettel der unter die Tür geschoben wurde. Er hob ihn auf und las ihn sich durch. Darauf stand, dass Krissi bei der Krankenschwester ist und unter einem Herzinfarkt gelitten hatte. Sofort lief Kain rüber, klopfte an und ging rein. „Hallo Kain“, begrüßte ihn die Krankenschwester. „Wo ist Krissi?“ „Sie liegt dort hinten, aber sei bitte leise, sie schläft.“ Kain nickte und ging zu Krissi rüber ans Bett. Man konnte auf der Maschine sehen, wie gleichmäßig ihr Herz schlug. Kain setzte sich auf einen Suhl und sah sie besorgt an: „Was kann ich nur tun damit es dir wieder besser geht?“ „Sie braucht ein neues Herz Kain“, erklärte die Krankenschwester. „Und woher soll ich ein Neues für sie herbekommen?“ „Im Krankenhaus, aber zurzeit haben sie keins.“ „Dann wird Krissi also sterben?“ „Das ist schwer zu sagen.“ „Kann man denn nichts für sie tun? Ich möchte ihr helfen.“ „Tut mir wirklich leid, aber sag mal, du hegst wohl ganz schön große Gefühle für sie?“ „Was ich? Nun ja…“, Kain lief etwas rot an. „Es gibt da schon eine Lösung für ihr Problem.“ „Und die wäre? Ich tue alles für sie.“ „Mach sie zu deinem Gleichen, wenn sie ein Vampir wird, wird auch ihr Herz heilen.“ „Was, ich soll sie beißen? A...aber das geht doch nicht.“ „Doch das geht. Nicht nur Reinblüter wie Kaname können Menschen zu Vampiren machen, sondern auch Adlige Vampire wie du können das.“ „Und wie soll das gehen?“ „Du liebst sie doch, der? Nur mit voller Liebe zu ihr kannst du sie zu einem Vampir machen.“ „Okay, ich versuche es.“ „Ich sehe auch nicht hin“, lächelte die Krankenschwester und drehte sich um. Kain legte Krissis Nacken frei, er beugte sich zu ihr runter und biss sie ganz sanft. Krissi zuckte kurz, wachte auf und erkannte Kain. „Was tut er da?“, fragte sie sich im Gedanken. Kain trank von ihrem Blut, Krissi hatte große Angst und wollte ihn wegdrücken, doch er war stärker. Plötzlich viele ihr wieder die Augen zu und das Gerät an dem sie angeschlossen war, fing sofort laut an zu piepen, ihr Herz ist

stehengeblieben. Kain ließ von ihr ab: „Was habe ich getan? Ich habe sie umgebracht.“ „Nein hast du nicht Kain, sieh mal“, die Krankenschwerster zeigte auf die Maschine, sie fing langsam wieder an Krissis Herzschlag zu messen. „Ihr Herz musste sich erholen und heilen.“ Kain setzte sich wieder zu ihr, nahm ihre Hand und fragte ganz leise: „Krissi?“ Sie öffnete langsam ihre Augen und blickte ihn müde an: „Was ist denn passiert?“ „Krissi es tut mir wirklich leid, aber ich habe dich zu einem Vampir gemacht.“ „Was? Aber dann bist du ja auch einer?“ Kain nickte: „Nur so konnte ich dir helfen, du wärst sonst gestorben.“ Krissi schloss die Augen: „Dann sollte ich dir danken.“ „Du bist nicht sauer auf mich?“ „Warum sollte ich? Ich kann dir nicht böse sein.“ „Und warum?“ Krissi wurde rot: „Nun ja, ich…ich mag dich und so.“ „Du liebst mich also?“ Sie nickte. „Ich dich doch auch, nur so konnte ich dich retten, weil ich dich liebe.“ Krissi lächelte: „Dann bin ich wohl ab heute in der Night Class, oder?“ „Ja das bist du. Jetzt sehen wir uns noch öfters“, freute sich Kain. „Bekomme ich dort auch ein Einzelzimmer?“ „Keine Ahnung, aber ich werde dafür schön sorgen.“ „Danke Kain, lieb von dir.“ „Das mache ich doch gerne. Und jetzt ruh dich noch etwas aus, ich komme dich heute Abend abholen.“ „Okay“, Krissi kuschelte sich in die Decke und schlief sofort ein. Kain gab ihr einen Kuss auf die Wange und lief sofort rüber ins Haus Mond und kümmerte sich um alles.